

# Die beste Technik und die richtigen Griffe

## Erstes Esel- und Muli-Camp der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Ziemendorf

VON ECKEHARD SCHWARZ

**Ziemendorf** – „In diesem Jahr ist der Esel von der Stiftung Bündnis Mensch & Tier zum Haustier des Jahres gewählt worden – da lag es doch nahe, hier im Pferde- und Freizeitparadies Ziemendorf ein Esel- und Muli-Camp zu veranstalten“, berichteten Heike Wulke und Holger Suel am Sonnabend. Sie sind Mitglieder im Arbeitskreis „Esel und Muli“ des Bundesverbandes der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) und haben ehrenamtlich das Camp organisiert. Es soll Esel- und Muli-begeisterten die Gelegenheit geben, sich auszutauschen und über die Möglichkeiten für den Umgang mit den Tieren zu informieren.

Die Veranstaltung war die erste ihrer Art des VFD. Die Organisatoren wollten Erfahrungen für weitere Camps sammeln sowie das gegenseitige Kennenlernen der Tierfreunde im Verband fördern. In mehreren Workshops wurde den Eselfreunden von Ralf Wulke, Ausbilder beim VFD für Fahren und das Säumen der Tiere, in Theorie und Praxis viel Wissenswertes vermittelt.

So hatte Thomas Derzbach für seinen Muli Moritz einen ganz besonderen Sattel, der bereits im Jahr 1925 entwickelt worden war und später auch vom Militär genutzt wurde. „Der Sattel ist eines der erprobtesten Produkte



**Ralf Wulke (Mitte) zeigt Sophia und Thomas Bardenhagen** das richtige Anlegen des Packsattels. Insgesamt fünf Muli und 13 Esel waren Teil des ersten derartigen Camps der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland.



**Martina Holste (vorne) und Julia Borrmann** absolvieren mit ihren Zwergeseln den Hindernisparcours.

seiner Art und – wie ich finde – sogar einer der Besten“, meinte Thomas Derzbach, während er sich für einen Ausritt in den nahen Wald vorbereitete. Auch Sophia und Thomas Bardenhagen ließen sich von



**Thomas Derzbach sattelt seinen Muli** zum Ausritt. Ein besonderes Ziel ist die Pferdeschwemme.

FOTOS (3): SCHWARZ

Ralf Wulke zeigen, wie sie den Packsattel an ihrer Eselstute Lisa fachgerecht anbringen. Sophia Bardenhagen

wolle, wie sie erklärte, demnächst gemeinsam mit vier Freundinnen und deren Eseln eine etwa 200 Kilome-

ter lange Wanderung von Dömitz aus unternehmen. „Wir wandern bereits seit einigen Jahren gemeinsam durch schöne Gegenden in Deutschland und lernen so die Landschaft, aber auch viele Menschen kennen“, sagte sie.

Zu Beginn des Camps hatten alle Teilnehmer bereits an einer Wanderung entlang des Grünen Bandes mit Jürgen Starck teilgenommen und viel darüber sowie die ehemalige innerdeutsche Grenze erfahren. Weiterhin nutzten viele der 35 Campteilnehmer die Gelegenheit, selbstständig einen Ausritt oder eine Wanderung mit ihrem Tier um den Arendsee zu machen.

Einen Höhepunkt stellte dabei der Besuch der Pferdeschwemme bei Zießau dar, wo die Tiere sich mit dem Wasser vertraut machten. Im Pferde- und Freizeitparadies Ziemendorf gab es zusätzlich einen Hindernisparcours. Dort trainierten Mensch und Tier das Auftreten plötzlicher Hindernisse und anderer Ereignisse – zum Beispiel im Straßenverkehr.

Insgesamt nahmen fünf Muli und 13 Esel an dem viertägigen Treffen in Ziemendorf teil. „Wir sind mit der Resonanz auf das 1. Esel- und Muli-Camp zufrieden. Daher beabsichtigen wir, gemeinsam mit dem VFD 2024 erneut ein solches Camp hier in Ziemendorf zu veranstalten“, blickten Heike Wulke und Holger Suel voraus.